



## **Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2020/2021**

### **19. Beobachtungswoche vom 03.03.2021 – 09.03.2021**

Die Auswertung der 19. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

Aufgrund der Corona-Situation und den daraus resultierenden Schließungen der Kindergärten und Schulen liegen keine Daten zu respiratorischen Erkrankungen vor.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 1,1% der betreuten Personen und 1,9 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 5,2%, bei den Behörden bei 7,3%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 4,8%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 9,5%.

Drei Kinderklinik/Kinderfachabteilung sowie vier Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation.

0,8% der Patienten der Kinderkliniken sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, davon 0% mit Pneumonien. In der Altersgruppe der Kinder unter einem Jahr wurde lediglich ein Kind stationär behandelt. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 5,3%; 43,2% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter 18 Jahren liegt bei 0%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 31,8% und über 60 Jahren bei 68,2%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 06.03.2021 und 07.03.2021 in Anspruch genommen haben, 3,3%.

### **Fazit:**

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE-Raten) in der Bevölkerung (GrippeWeb) ist in der 9. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit gestiegen. Die ARE-Rate liegt weiterhin unter den Werten der Vorsaisons auf einem extrem niedrigen Niveau.

Im ambulanten Bereich (Arbeitsgemeinschaft Influenza) wurden in der 9. KW 2021 insgesamt etwas mehr Arztbesuche wegen ARE im Vergleich zur Vorwoche registriert, die Werte befinden sich in der 9. KW weiterhin deutlich unter den Vorjahreswerten um diese Zeit.

Der Praxisindex lag insgesamt weiterhin im Bereich der Hintergrund-Aktivität. Den niedrigsten Praxisindex wies die Region Niedersachsen/Bremen mit einem Wert von 41 auf; der Höchstwert von 56 wurde in der AGI-Region Mecklenburg/Vorpommern verzeichnet. Die Region Rheinland-Pfalz/Saarland wies einen Wert von 54 auf und lag über dem bundesdurchschnittlichen Niveau (48). Alle AGI-Regionen lagen im Bereich der ARE-Hintergrundaktivität.

Für die 9. Kalenderwoche (KW) 2021 wurden bislang zehn klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle (Stand: 09.03.2021) und seit der 40. KW insgesamt 449 Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt. Bei 180 (40 %) Fällen wurde angegeben, dass die Patienten hospitalisiert waren.

Im Vorjahr um diese Zeit waren bis zur 9. KW 119.280 labordiagnostisch bestätigte Influenzavirusinfektionen an das RKI übermittelt worden (Stand: 03.03.2020). die Zirkulation von Influenzaviren stagniert in der Saison 2020/2021 auf einem extrem niedrigen Niveau.

In den am Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen teilnehmendem saarländischen Laboren wurden in der 19. Beobachtungswoche 48 Probe